

designmesse.ch 2014

Die *designmesse.ch* hat vom 16. bis 18. Mai 2014 zum dritten Mal stattgefunden: Über 2700 Besucherinnen und Besucher strömten in die Messehalle 9 in Zürich Oerlikon an die Verkaufsmesse und holten sich Inspiration für Wohn- und Büroräume.

Mit dem musikalischen Auftakt von Romano Ricciardi öffnete die *designmesse.ch* 2014 am Freitagnachmittag ihre Tore in Halle 9 der Messe Zürich – der letzten noch übrig gebliebenen der lichtdurchfluteten, alten «Züspa»-Hallen. Design wurde an den drei Messetagen für die Besucher zum Erlebnis für alle Sinne. Selbst dem ausgeschenkt Wein im Bistro wurde 2012 ein «Red Dot Design Award» verliehen. Zusätzlich wartete die Messe mit einem Vortragsprogramm zum Thema Farben, Materialien, traditionelle Handwerkstechniken und zu weiteren Themen auf.

Bei einem Gang durch die Messehalle zeigten sich den Besuchern Designobjekte in allen Formen und Variationen. Da waren zum Beispiel Tische aus Massivholz zu sehen, verarbeitet zu filigranen Sekretären mit grosser Arbeitsfläche, oder schlichte Möbel und Kleiderständer aus Stahlrohren, Fittings und Holz. Sogar Grossvaters Werkzeugkorpus wurde umgearbeitet zum Sideboard und der alte Küchenschrank gewandelt zum Couchtisch. Ebenfalls eine eigene Geschichte erzählen die Tische aus ausgedienten Weinfässern. Durch die Kombination mit Chromstahl oder anderen Materialien entsteht ein authentischer Kontrast zwischen Alt und Neu. Fassreifenabdrücke, Risse, Äste und manchmal sogar ein Zapfenloch zieren diese Möbel. Eine andere präsentierte Serie an Beistellischen kombiniert moderne Technik und fast in Vergessenheit geratene, traditionelle Handwerkskunst: die Intarsientechnik und die Drechslerarbeit.



Das Zürcher Label Glow Light Design präsentierte anlässlich der *designmesse.ch* ihre aktuelle Kollektion von handgemachten Wohlfühlleuchten und Lichtinstallationen.

Für die kommenden Sommermonate gab es ausserdem Ideen für den Aussenbereich, wie ein Lounge-Möbel aus 100% Edelstahl, das optische Akzente und höchste Ansprüche an Funktion und Langlebigkeit erfüllt – es wurde erstmals überhaupt an einer Messe präsentiert.

Die an der *designmesse.ch* ausgestellten Leuchten sorgen dafür, dass Wohnräume in warmes Licht getaucht werden und eine Atmosphäre der besonderen Art entsteht: Gezeigt wurden wahre Lichtinstallationen aus transparenten Materialien und in harmonischen Formen oder Klassiker, die ästhetisches Design, eine hohe Effizienz der Ausleuchtung und der Energiebilanz verbinden. Neben bunten Lampen aus Sonnenstoffsstoff und dezentere Modellen, die sich weiss und wolkenartig präsentierten, gab es sogar dezent duftende Leuchten zu sehen. Diese werden gefertigt aus Kaffeesatz unter Beigabe von Biobindemittel, Druck und hohen Temperaturen – ein Rohstoff, der die Lampe am Ende der Lebensdauer sogar biologisch abbaubar macht.

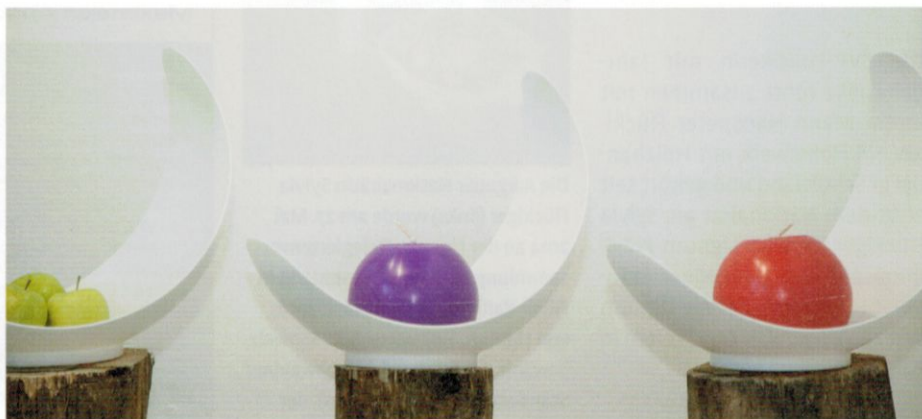
Stilvolle Wohnaccessoires

Wer sein Heim nicht gleich neu möblieren wollte, fand an der *designmesse.ch* auch kleinere Objekte, die das Wohnen schöner machen. Zum Beispiel leichte dekorative Beistelltische für drinnen und draussen, verziert mit feinen Ornamenten, die an klassischen Tischschmuck erinnern. Visuelle Akzente schafften auch die flachen Wandmöbel aus Holz, die gleichzeitig Bild sind und Alltagsgegenstände wie Schlüssel und Sonnenbrille griffbereit halten. Den gleichen Zweck erfüllen auch die feinen Metallleisten mit dem einprägsamen Namen «Schlüsselbrett», die an die Wand angebracht werden und mit gepresstem Naturfilz gefüllt sind – einfach, schlicht und bestechend in ihrer Funktion.



Materialcoach Philipp Kuntze zeigt die Standleuchte LUM von Raum21. Die schlanke Furnierröhre ist ein elegantes Leuchtobjekt, das jeden Raum veredelt. Kein Furnier ist wie das andere. Je nachdem, um welche Holzart es sich handelt und wie der Baum gewachsen ist, zeigen die Furniere völlig verschiedene Maserungen. Fotos: Pascal Meier, 2014

Gezeigt wurde auch ein neuartiges System der Innenbegrünung. Die Pflanzen wachsen in schlanken Rohren anstelle von klassischen Blumentöpfen und begrünen freihängend Wohnung oder Büro. Durch das raffinierte Baukastenprinzip scheinen die Pflanzen an dünnen Drahtseilen im Raum zu schweben – als Raumteiler, entlang von Wänden, über Arbeitsplätzen, Möbeln oder Geländern.



LUNA ist eine Weltneuheit, erstmals an einer Messe präsentiert: Formschön und aus edlem Material, das lichtdurchlässig ist, taucht es die Umgebung in goldenes Licht.